

## Zur ersten Lesung C

Ex 3, 1-8a.10.13-15

Das Buch Exodus ist das zweite der fünf Bücher (Pentateuch) der Bibel bzw. der Tora.

Exodus bedeutet Befreiung, wovon das Buch erzählt. Es enthält die Befreiung Israels aus Ägypten, die Wanderung durch die Wüste, den Bund mit Gott bis zur Einsetzung von Priestern.

Mit dem ersten Buch, dem Buch der Schöpfung (Genesis) ist es durch den ägyptischen Joseph verbunden, der seinen Vater und die Brüder in Ägypten aufnimmt. Aus einer Familie von ca 70 Personen wird ein Volk von 600.000 Menschen. Pharaon setzt sie zur Sklavenarbeit ein und ordnet an, die männlichen Kinder schon bei der Geburt zu töten, was Gott empört.

Das Buch setzt sich aus vielen Erzählkreisen zusammen, die dann später zu einem einzigen Buch zusammengefügt wurden.

Es mag sein, dass im Jahre 722 v. Chr., als die Stämme des Nordreichs deportiert wurden, das Bedürfnis entstand, die Geschichte des Volkes festzuhalten.

Außerbiblische Daten verankern das Exodusbuch in die Geschichte: die Erwähnung der Städte Pitom und Ramses (um 1300) oder die Errichtung der neuen Hauptstadt Hyksos (um 1700. Jh. v. Chr.), als den Israeliten die Flucht gelang.

Die heutige Lesung schildert die Berufung des Mose durch Gott. Mose hat sich gegen die Unterdrückung empört und musste nach Midian fliehen, wo ihm Gott im Dornbusch begegnet. Die Lesung konzentriert sich auf die Offenbarung des Namens Gottes, deshalb sind die Stellen der Weigerung des Mose ausgelassen. Der Auszug ist das Gründungsdatum Israels, die Christen feiern gemeinsam mit den Juden den Glauben an JHWH und das Paschafest. Pascha bedeutet im Kult „hüpfen“, „tanzen“ als Ausdruck der Freude über die Befreiung.

Jakob Mitterhöfer